

Freude über neues Schmuckstück

Stadt und Erkersreuther Kirchengemeinde weihen den neuen Kindergarten „Zum Guten Hirten“ ein. Der Ersatzneubau kostet 2,8 Millionen Euro.

Erkersreuth – Mit einem feierlichen Gottesdienst, einem Festakt im Kirchenpark und der kirchlichen Weihe haben die Stadt Selb und die Kirchengemeinde Erkersreuth am Sonntag den neuen Kindergarten „Zum Guten Hirten“ in dem Selber Ortsteil eingeweiht. Vertreter der Stadt, des Landkreises und der Kirche würdigten den Neubau unisono als gelungen. Aufgrund der aktuell verschärften Corona-Lage in Selb und im Landkreis fand die gesamte Einweihung unter besonderen Bedingungen statt – mit 40 zugelassenen Gottesdienstbesuchern und Maskenpflicht im Kirchenpark. Doch das konnte die Freude und die gute Stimmung unter dem strahlend blauen Himmel nicht trüben.

Landrat Peter Berek sprach von einem „neuen Schmuckstück für die Stadt Selb und den gesamten Landkreis“. Oberbürgermeister Ulrich Pöttsch nannte das millionenschwere Projekt eine „geglückte Investition für Generationen für Erkersreuth und Selb“. Der neue Kindergarten hat nach seinen Worten 2,8 Millionen Euro gekostet.

Pfarrer Jürgen Henkel bezeichnete die Einweihung unter Anspielung auf Kommentare zur Mondlandung als „kleinen Schritt für die Menschheit, aber großen Schritt für Erkersreuth, die evangelische Kirchengemeinde und die Stadt Selb“. Auch Dekan Volker Pröbstl und Stadtrat Erwin Benker als Sprecher aller örtlichen Vereine gratulierten zu dem Neubau.

Die Leiterin des Kindergartens, Petra Rehwagen, ging unter anderem auf die anstrengende Übergangszeit in Selb-Plößberg ein und hielt fest, dass das gesamte Team hoch motiviert sei für die Arbeit in der neuen Einrichtung. Die Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, Gisela Uhl,



Freuen sich über den neuen Kindergarten (von links): Vertrauensfrau Regina Netzsch, Kindergartenleiterin Petra Rehwagen, Landrat Peter Berek und Oberbürgermeister Ulrich Pöttsch. Dekan Hans Klier und Pfarrer Jürgen Henkel geben dem neuen Kindergarten den kirchlichen Segen. *Foto: Anne-Sophie Göbel*

„Der Kindergarten ist eine geglückte Investition für Generationen.“
Oberbürgermeister Ulrich Pöttsch

dankte der Kirchengemeinde für großen Einsatz für den neuen Kindergarten und der Stadt als Bauherrn.

Regina Netzsch sprach als Vertrauensfrau des Kirchenvorstands von einem „großen Tag der Freude für uns alle“. Sie hielt fest: „Unsere langjährigen Bemühungen und Verhandlungen für eine optimale Lösung wurden von Erfolg gekrönt. Wir können gemeinsam mit der Stadt Selb einen wunderbaren neuen Kindergarten einweihen.“

Oberbürgermeister Pöttsch und Pfarrer Henkel gingen auf das Zustandekommen des Neubaus ein, den die Stadt als Bauherr auf kirchlichem Grund errichtet hat. Dazu wurde ein Erbpachtvertrag geschlossen.

Für den künftigen Betrieb haben Stadt und Kirchengemeinde eine Trägerevereinbarung ausgehandelt. Bauamtsleiter Helmut Resch gab in seiner Funktion als Geschäftsführer des Planungsbüros Selbwerk einen Überblick über die baulichen Details.

Im Rahmen des Festakts gab es eine symbolische Schlüsselübergabe von Oberbürgermeister Pöttsch an Pfarrer Jürgen Henkel, Vertrauensfrau Regina Netzsch und die Kindergartenleiterin Petra Rehwagen.

Schließlich wurde der Kindergarten sogar ökumenisch geweiht: Pfarrer Henkel und der katholische Dekan Hans Klier nahmen die kirchliche Weihe vor und besprengten nach der ökumenischen Andacht den Kindergarten außen, die Spielanlagen und alle Innenräume mit Weihwasser unter dem trinitarischen Segen.

JH